

Auktionshausarchive kennenlernen

Explorative Kurzumfrage zur Archivierungspraxis von Auktionsdaten in Auktionshäusern

Becoming Acquainted with Auction House Archives

A Short Exploratory Survey on the Archiving Practices of Auction Data in Auction Houses

262

Die intensive Diskussion während des Symposiums *Kunst- und Kulturgüter in Zirkulation – Forschungsperspektiven auf den Auktionsmarkt*, das vom ZADIK | Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmärkforschung am 10. und 11. März 2025 veranstaltet wurde sowie die Arbeit mit dem Firmennachlass von *Hauswedell & Nolte* machten deutlich, dass bisher noch wenig Wissen über die historische und aktuelle Archivierungspraxis von Auktionshäusern dokumentiert ist. Aus diesem Grund führte das ZADIK eine Kurzbefragung mit explorativem Charakter unter ausgewählten Auktionshäusern durch, mit denen bereits ein diskursiver Austausch stattgefunden hat. Die Annahme war hierbei, dass eine höhere Rücklaufquote zu erwarten ist, da die Häuser die Tätigkeit des ZADIK bereits kennen. Da der am 28. Mai 2025 per E-Mail versandte Onlinefragebogen¹ sich nur an einen begrenzten Kreis nationaler und internationaler Auktionshäuser wandte, erhebt die Umfrage keinen Anspruch auf Repräsentativität. Sie versteht sich vielmehr als Auftakt und Baustein eines Lernprozesses.

The intensive discussions during the symposium *Art and Cultural Assets in Circulation – Research Perspectives on the Auction Market*, organised by the ZADIK | Central Archive for German and International Art Market Studies on 10 and 11 March 2025, as well as the work with the company archive of *Hauswedell & Nolte*, made it clear that little knowledge about the historical and current archiving practices of auction houses has been documented to date. For this reason, the ZADIK conducted a short exploratory survey among selected auction houses with which it had already engaged in discursive exchange. The assumption here was that a higher response rate would be achieved, given that the auction houses were already familiar with the ZADIK's activities. However, as the online questionnaire¹ sent by email on 28 May 2025 was only addressed to a limited group of national and international auction houses, the survey does not claim to be representative. Rather, it is intended as the beginning and building block of an ongoing learning process.

Umfragedesign

Der per E-Mail übermittelte Onlinefragebogen umfasste acht zum überwiegenden Teil offene Fragen mit einer Nachschaltfrage und war mit entsprechendem Vorwissen in rund fünf Minuten zu beantworten. Inhaltlich sollte er Auskunft geben über Zuständigkeit, den Umfang, die gesammelten Quellenarten und die Aufbewahrungs-dauer/-art sowie mögliche Gründe zur Kassierung von Archivdokumenten der jeweiligen Auktionshausarchive. Insgesamt nahmen neun Vertreter:innen (Stichprobengröße n=20) aus neun verschiedenen Auktionshäusern, sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland, an der Umfrage teil.

Ergebnisse

Anhand der Antworten aus den Auktionshäusern lässt sich erkennen, dass Auktionshausarchive tendenziell einen größeren Umfang im Kontext der bisherigen Abgaben an das ZADIK besitzen.²

Archivierungspraxis von Quellentypen

Bezüglich der Aufbewahrung spezifischer Quellen ergab die Umfrage ein heterogenes Bild. Alle Befragten gaben an, dass Kerndaten über die gesetzlich vorgeschriebene Frist hinaus archiviert werden. Dennoch zeigt sich bei spezifischeren Dokumententypen ein uneinheitliches Vorgehen:

- Nur ein Drittel der Häuser bewahrt dauerhaft Einlieferungskorrespondenzen auf. Da diese teils wertvolle Informationen zur Vorprovenienz sowie zu den Umständen der Einlieferung und des Verkaufs beinhalten können, bilden sie für die Provenienzforschung eine bedeutsame Quellenart.
- Ein ähnliches Bild ergibt sich bezüglich der Hinweise auf etwaige Auftragsverkäufe (z. B. im familiären Kontext), die häufig nicht dokumentiert, aber für Provenienzzuordnungen von Relevanz sind.
- Auktionsprotokolle und Unterlagen zu Käufer:innen werden nur in etwa der Hälfte der Häuser archiviert, was die Nachvollziehbarkeit und Verifikation von Transaktionen erheblich erschwert. In Bezug auf annotierte Kataloge ergibt sich hingegen ein positiveres Bild: Diese werden von rund 90 % der befragten Häuser langfristig aufbewahrt.
- Aus archivarischer Perspektive weniger günstig fällt die Situation bei ergänzenden Quellen wie Pressespiegeln und dokumentarischen Fotografien aus, die häufig nicht archiviert oder aktiv vernichtet werden, obwohl sie für die kunstmarkthistorische Forschung von erheblichem Wert sein können.

Gründe für die Vernichtung von Archivalien

Auf die Frage nach den Ursachen für die Vernichtung von Archivgut nannten rund 80 % der Auktionshäuser

Survey Design

The online questionnaire sent by email comprised eight mostly open-ended questions and one follow-up question. With the relevant prior knowledge, the questionnaire could be completed in around five minutes. In terms of content, it was designed to provide information about responsibility, scope, the types of sources collected and the storage period/type, as well as possible reasons for discarding archive documents from the respective auction house archives. A total of nine representatives (sample size n=20) from nine different auction houses, both domestic and foreign, took part in the survey.

Results

The responses from the auction houses show that their archives tend to be larger in scope than those previously submitted to ZADIK.²

Archiving Practices for Source Types

The survey revealed a heterogeneous picture with regard to the storage of specific sources. All respondents stated that core data is archived beyond the legally prescribed period. However, a more inconsistent approach was evident for specific types of documents:

- Only one third of the auction houses permanently retain consignment correspondence. As these documents may contain valuable information on the previous provenance of items and the circumstances surrounding their consignment and sale, they are an important source type for provenance research.
- A similar picture emerges with regard to references to possible commission sales (e.g. in a family context), which are often not documented but are relevant for provenance attribution.
- Only about half of the auction houses archive auction minutes and documents related to buyers, which makes it considerably more difficult to trace and verify transactions. However, the picture is more positive when it comes to annotated catalogues: around 90% of the auction houses surveyed keep these long-term.
- From an archival perspective, the situation is less favourable for supplementary sources, such as press reviews and documentary photographs. These are often not archived or are actively destroyed, despite the fact that they can be of considerable value for research into the history of the art market.

Reasons for Destroying Archival Materials

When asked about the reasons for destroying archival materials, around 80% of the auction houses cited a lack of need for storage. Just as many pointed to insufficient

mangelnden Bedarf an der Aufbewahrung. Ebenso viele verwiesen auf unzureichende räumliche Kapazitäten. Mehr als die Hälfte der Befragten führten beide Gründe als ausschlaggebend an.

Personalstruktur

In einem Drittel der Auktionshäuser sind spezifisch für das Archivwesen zuständige Mitarbeiter:innen – etwa Archivar:innen – beschäftigt. Ein Zusammenhang zwischen der Beschäftigung solchen Fachpersonals und der Archivgröße sowie der Größe des Auktionshauses konnte dabei nicht festgestellt werden.

Zukunftsperspektiven und Übergabebereitschaft

Bezüglich der Frage nach einer möglichen Übergabe der Archivalien an ein öffentliches Archiv äußerte sich lediglich ein Haus explizit negativ – mit Verweis darauf, dass eine Geschäftsaufgabe derzeit nicht in Aussicht steht. Rund ein Drittel der Befragten gab an, dass bislang keine entsprechenden Überlegungen angestellt wurden, während ein weiteres Haus die Übergabe bereits konkret plant. Insgesamt lässt sich ein grundsätzliches Bewusstsein für den kulturellen und wissenschaftlichen Wert von Auktionsarchiven über den Unternehmungshorizont hinaus erkennen, auch wenn strukturelle und organisatorische Hürden bestehen.

264

Fazit

Die Ergebnisse der Umfrage machen deutlich, dass in allen Auktionshäusern Kerndaten von Auktionen dauerhaft gesichert werden, während spezifischere und für die Forschung ebenso relevante Dokumententypen häufig nicht langfristig bewahrt werden. Aus Sicht des ZADIK besteht daher erhebliches Potenzial, die Archivierungspraxis insbesondere im Hinblick auf eine dauerhafte Sicherung und perspektivische öffentliche Zugänglichkeit weiterzuentwickeln. Eine verstärkte Sensibilisierung für die Bedeutung einer umfassenden Sicherung über die Kerndaten hinaus sowie die Unterstützung bei der Übergabe an geeignete Institutionen – z.B. bereits vor der Schließung der Häuser – könnten entscheidende Schritte zur langfristigen Sicherung kunstmarktrelevanter Quellen darstellen.

Das ZADIK hat es sich zur Aufgabe gemacht, Auktionshäuser in diesem Prozess zu beraten, um gemeinsam zu überlegen, welche Archivalien zum welchem Zeitpunkt idealerweise Eingang in bewahrende Institutionen finden sollten. Eine Kontaktaufnahme kann jederzeit über zadik-info@uni-koeln.de oder die direkte Ansprache des ZADIK-Teams erfolgen.

space. More than half of those surveyed cited both reasons as decisive.

Staff Structure

One third of the auction houses employ staff specifically responsible for archiving, such as archivists. No correlation could be established between the employment of such specialist staff and either the size of the archive or the size of the auction house.

Future Prospects and Willingness to Transfer Archival Materials

When asked about the possibility of transferring the company archives to a public archive, only one auction house responded explicitly negatively, stating that it currently has no plans to discontinue business. One third of those surveyed stated that no such considerations had been made to date, while one auction house is already making concrete plans to transfer archival materials. Overall, there is a fundamental awareness of the cultural and scholarly value of auction archives beyond the business horizon, even if structural and organisational hurdles exist.

Conclusion

The survey results make it clear that, while all the surveyed auction houses permanently secure core auction data, more specific types of documents that are equally relevant for research are often not preserved in the long term. From the ZADIK's point of view, there is therefore considerable potential for further developing archiving practices, particularly with regard to permanent preservation and future public accessibility. Greater awareness of the importance of comprehensive preservation, extending beyond core data, and support in transferring material to suitable institutions – e.g. even before the auction houses close – could be decisive steps towards the long-term preservation of sources relevant to the art market. The ZADIK has set itself the task of advising auction houses on this process, with a view to jointly considering which archival materials should ideally be transferred to preservation institutions and at what point in time. Contact can be made at any time via zadik-info@uni-koeln.de or by contacting the ZADIK team directly.

¹Der Fragebogen wurde über Google Forms erstellt.

²Vier der befragten Auktionshäuser gaben eine Archivgröße von bis zu 100 laufenden Metern an, drei Häuser verfügten über Archive mit einem Umfang von bis zu 500 laufenden Metern und ein weiteres Haus bezifferte sein Archiv mit über 500 laufenden Metern.

¹The questionnaire was created using Google Forms.

²Four of the surveyed auction houses reported archive sizes of up to 100 linear metres, three reported archive sizes of up to 500 linear metres, and one estimated its archive size to be over 500 linear metres.

Umfrage zur Aufbewahrung von Auktionshausdaten

2024/25 setzt das ZADIK (Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung) einen besonderen Fokus auf die Erforschung von Auktionshausarchiven. Im Herbst 2025 erscheint die Ausgabe 34 der Publikationsreihe sediment zur aktuellen Ausstellung *Der Weg zur Kunst. Das Hamburger Auktionshaus Hauswedell & Nolte*. Darin möchten wir, Lucia Seiß und Nadine Oberste-Hetbleck, auch einen Beitrag veröffentlichen, in dem wir basierend auf der anonymisierten Auswertung dieser Befragung einen Überblick geben, wie Auktionshausarchive gegenwärtig gebildet werden und was sie umfassen. Aus diesem Grund wären wir Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns die folgenden 9 Fragen beantworten würden. Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen über diese E-Mail-Adresse zu kontaktieren: lucia.seiss@uni-koeln.de

1) In welcher Funktion sind Sie im Unternehmen tätig?
(Markieren Sie nur eines)

- Geschäftsführende:r Gesellschafter:in/CEO
- Abteilungsleiter:in
- Expert:in
- Provenienzforschung
- Sonstiges: _____

2) Wie viele laufende Regalbodenmeter bzw. welchen Umfang umfasst das Unternehmensarchiv? (grobe Schätzung)

3) Welche Quellenarten werden in Ihrem Unternehmensarchiv bewahrt bis zum Ende der Aufbewahrungszeit? (Mehrfachantworten möglich)

- Kerndaten der Auktionen (personenbezogene Daten der Einliefer:innen und Käufer:innen, Preisdaten)
- Einlieferungskorrespondenzen
- Verkaufsdokumente
- Dokumentarische Fotografien oder anderes Bild-/Tonmaterial
- Mitarbeiter:innen-Schriftstücke (z. B. Verträge)
- Pressespiegel
- Annotierte Auktionskataloge
- Bieter:innenlisten
- Handbibliothek
- Kundenkartei
- Sonstiges: _____

4) Welche Quellenarten werden in Ihrem Unternehmensarchiv bewahrt **über den Zeitraum der Aufbewahrungspflicht hinaus?** (Mehrfachantworten möglich)

- Kerndaten der Auktionen (personenbezogene Daten der Einliefer:innen und Käufer:innen, Preisdaten)
- Einlieferungskorrespondenzen
- Verkaufsdokumente
- Dokumentarische Fotografien oder anderes Bild-/Tonmaterial
- Mitarbeiter:innen-Schriftstücke (z. B. Verträge)
- Pressespiegel
- Annotierte Auktionskataloge
- Bieter:innenlisten
- Handbibliothek
- Kundenkartei
- Sonstiges: _____

5) Welche Gründe führen zur Vernichtung von Dokumenten? (Mehrfachantworten möglich)

- Fehlender Platz
- Wir sehen keinen Bedarf zur Aufbewahrung
- Datenschutz
- Sonstiges: _____

6) Werden Schriftstücke oder weitere analoge Dokumente langfristig digital gesichert? (Markieren Sie nur eines)

- Ja
- Nein
- Unbekannt

7) Durch wen wird das Archiv in Ihrem Haus betreut?

(Markieren Sie nur eines)

- Eigentümer:in
- Eine oder mehrere zuständige, spezifisch angestellte Personen (Archivar:innen)
- Niemand ist hierzu beschäftigt, das Team sichert relevante Dokumente.
- Sonstiges: _____

Wenn „Nein“ bei Frage 8:

- 9) Warum plant das Auktionshaus nach einer Geschäftsschließung nicht die Abgabe seiner Unterlagen an ein (öffentliches) Archiv oder eine ähnliche kulturgutbewahrende Institution? (Mehrfachantworten möglich)
- Bedenken wegen Datenschutz
 - Wir möchten nicht, dass Dritte Einsicht erhalten.
 - Sonstiges: _____

8) Plant das Auktionshaus nach einer Geschäftsschließung die Abgabe seiner Unterlagen an ein (öffentliches) Archiv oder eine ähnliche kulturgutbewahrende Institution? (Markieren Sie nur eines)

- Nein (Fahren Sie mit Frage 9 fort)
- Ja
- Noch keine Pläne gemacht
- Unbekannt
- Sonstiges: _____

Vielen Dank für die Teilnahme an unserer kurzen Umfrage!

Sie haben nun das Ende des Fragebogens erreicht. Falls Sie noch Fragen zum Inhalt, Zweck oder Forschungsethik dieser Erhebung haben, wenden Sie sich bitte an Lucia Seiß: lucia.seiss@uni-koeln.de

Falls Sie Interesse an den Ergebnissen der Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an lucia.seiss@uni-koeln.de

Bitte klicken Sie unten rechts auf „Senden“ – erst dann ist der Fragebogen abgeschlossen und Ihre Daten gespeichert.

Wir danken Ihnen nochmals herzlich für Ihre Zeit und Mühe!

DER WEG ZUR KUNST

*Das Hamburger Auktionshaus
Hauswedell & Nolte*

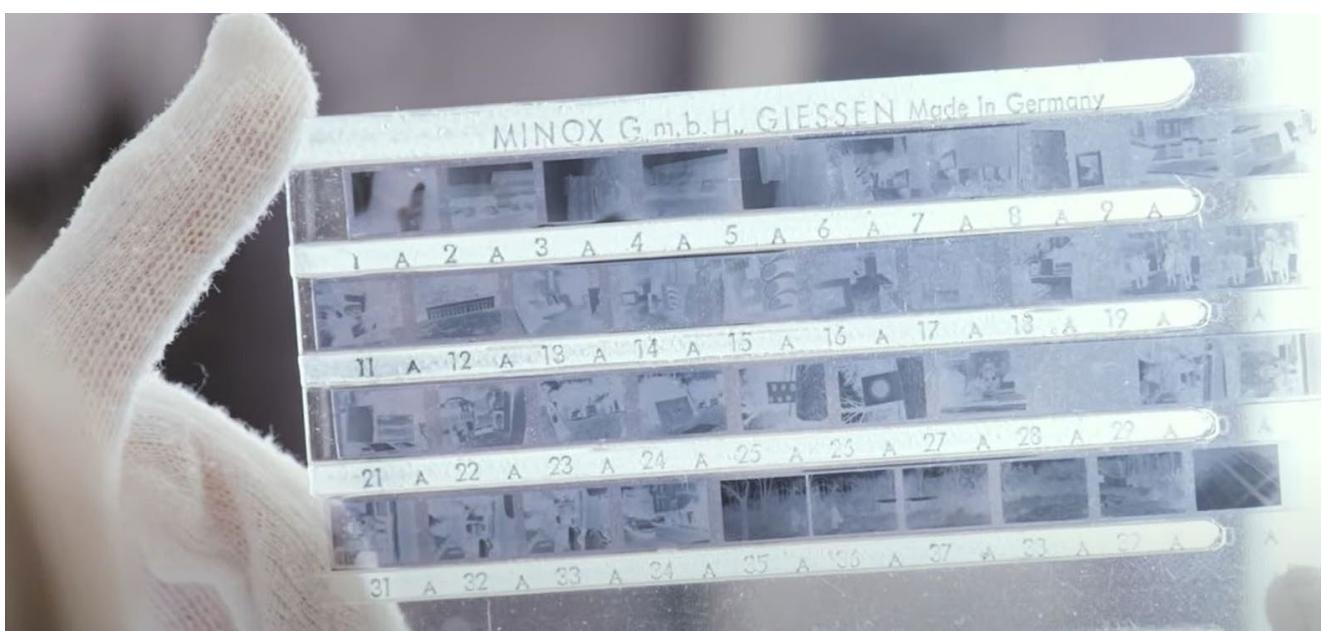


Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung
Central Archive for German and International Art Market Studies

268

Das ZADIK | Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung ist ein wissenschaftliches Institut der Universität zu Köln und widmet sich der Archivierung, Aufbereitung, kritisch-reflektierenden Erforschung und Vermittlung der Historie, Strukturen, Kontexte und Entwicklungen internationaler Kunstsysteme. Heute umfasst das Zentralarchiv über 200 Bestände von Galerist:innen, Kunsthändler:innen, Auktionshäusern, Kunstkritiker:innen, Kurator:innen, Fachfotograf:innen und weiteren Akteur:innen des Kunstmarktes mit Fokus auf die Zeitspanne vom beginnenden 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Als weltweit erstes Spezialarchiv zur Geschichte des Kunsthandels wurde das ZADIK 1992 gegründet und 2020 an die Philosophische Fakultät der Universität zu Köln überführt.

The ZADIK | Central Archive for German and International Art Market Studies is an academic institute of the University of Cologne. It is dedicated to archiving, processing, critically and reflectively researching, and communicating the history, structures, contexts, and developments of international art systems. Today, the Central Archive comprises over 200 holdings of gallery owners, art dealers, auction houses, art critics, curators, specialist photographers, and other protagonists in the art market, focusing on the period from the early 20th century to the present. As the world's first specialized archive on the history of art market, ZADIK was founded in 1992 and transferred to the Faculty of Arts and Humanities at the University of Cologne in 2020.



Society for the Promotion of the ZADIK e.V.

Gesellschaft zur Förderung des ZADIK e.V.

Wir unterstützen und begleiten das *ZADIK / Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung* an der *Universität zu Köln* seit 2020. Als zentrale Aufgabe verstehen wir die Arbeit des ZADIK in den Bereichen Lehre, Forschung, Vermittlung sowie im Aufbau und der Erschließung von Archivbeständen zu fördern.

Wer sind wir?

Die Mitglieder des Vereins bilden ein Netzwerk aus den Bereichen der Kunst- und Kulturbranche, der Wissenschaft und Wirtschaft.

Was bieten wir?

- Einladungen zu den Previews der Ausstellungen
- Exklusive Führungen, Vorträge und Veranstaltungsangebote
- Private Führungen auf Anfrage nach personeller Verfügbarkeit kostenfrei buchbar
- Netzwerktreffen
- Blick hinter die Kulissen der Kunst- und Kulturbranche
- Jedes neue Mitglied begrüßen wir mit einem Willkommensgeschenk.

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen zur Gesellschaft und der Zugriff auf das Beitrittsformular unter:
<https://zadik.phil-fak.uni-koeln.de/zadik-ev>

Since 2020 we support and accompany the *ZADIK | Central Archive for German and International Art Market Studies* at the *University of Cologne*. We define our central task as promoting the work of ZADIK in the areas of academic teaching, research, communication as well as the set-up and exploration of archive holdings.

Who we are?

The members of the association form a network from the fields of the art industry, the cultural sector, science and business.

269

What do we offer?

- Invitations to previews of the exhibitions
- Exclusive guided tours, lectures and events
- Private guided tours can be booked free of charge on request, subject to staff availability
- Network meetings
- A look behind the scenes of the art and culture industry
- We welcome every new member with a welcome gift.

The membership fee is tax-deductible.

Please find further information about the association and access to the membership form at:
<https://zadik.phil-fak.uni-koeln.de/zadik-ev>

